

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustrationen zu Deutschen Dichtern

[urn:nbn:de:bsz:31-297532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-297532)



Und ein Jahr hat er's getragen,
Trägt's nicht länger mehr.

Schiller im „Ritter Toggenburg“



Zum Schädel ohne Scheit und Zopf
Zum nackten Schädel ward sein Kopf.

Bürger in der „Rezene“.

Das Staatsiegel des norddeutschen Bundes.



Wenn der werthe Leser nicht schon aus der Ueberschrift ersehen könnte, was er vor sich hat, er würde glauben, der Hinkende wolle ihm ein Verzeichniß von abgeschätzten Sachsen und Groschen aufstischen. Es sieht fast so aus, namentlich mit den Koburgern und Weimaranern dort oben herum. Vorerst aber sind sie noch im Kurs.

Die Mitte nimmt natürlich Preußen ein mit seinem einköpfigen Adler, der nach links blickt, so wie wir ihn sehen; steht man aber hinten hinum, so blickt er nach rechts; es kommt eben alles auf den Standpunkt an. Preußen hat mit großer Bescheidenheit sein Wappen nicht größer stehen lassen, als die Andern alle; dagegen hat es sich, als der Sonne des norddeutschen Planetensystems, die Mitte vorbehalten. Die 7 um den Mittelpunkt kreisenden Hauptplaneten sind: Sachsen (Königreich), Hessen, 2 Mecklenburg, Sachsen-Weimar, Oldenburg und Braunschweig. Sachsen balancirt gerade über der preussischen Krone; links davon ist der heftigste Löwe mit zwei Schwänzen, der eine über'm Main hüben, der andere drüben; die zwei Ochsenköpfe rechts von Sachsen sind Mecklenburger ihres Zeichens; neben denselben springt das Braunschweiger Ross, das von seiner hervorragenden „Verpreußung“ noch gar keine Ahnung zu haben scheint; das Kreuz mit den drei verdeckten Karten daneben ist Oldenburg, und zwischen dem und dem heftigsten Leu'n ist Sachsen-Weimar, ganz gezeichnet wie sein vornehmer königlicher Vetter, nur daß es bedenklich auf die Seite hängt.

Im äußersten Kreise kommen die 14 Nebenplaneten. Oben ein Sachse, rechts davon ein Sachse, links das zweite Bild wieder ein Sachse; das sind Meiningen, Koburg und Altenburg. Welches Schild gerade dem einen oder dem andern dieser drei Sachsen zukommt, weiß der Hinkende nicht; sie sollen's selber unter einander ausmachen. Zwischen den zwei Sachsen links oben ist ein halber Sachse und halber Preuße; es ist dieß die Nation Anhalt, die aber wegen ihrer Zweitheilung und aus andern zureichenden Gründen nicht weiß, woran sie sich eigentlich halten soll. Die nun rechts und links abwärts folgenden Löwen sind das Wahrzeichen von den 2 Schwarzburgen oder Schwarzbürgern. Um das Gleichgewicht herzustellen, kommt nun rechts Waldeck mit einem achteckigen Stern; vielleicht ist's aber auch bloß eine Guckhorte. Nun folgen rechts und links die schönsten deutschen Wappen: je zwei Leu'n und zwei Störche oder Kraniche oder Biffelgänse oder was sie sonst sein mögen; die Dinger sind so klein, daß einem bei der Betrachtung die Augen überlaufen; das bezeichnet die zwei stammverwandten Nationen Meiß-Schleiz-Greiz-Lobenstein-Ebersdorf u. s. w., u. s. w. Hierauf folgt rechts eine Rose, es kann aber auch ein Tag- und Nachtblümlein sein, für die Nation derer von der Lippe und zu der Lippe zu Detmold. Die übrigen Lippe'schen Völkerschaften aber haben links ein Brennnesselblatt mit einer Krone darüber; soll heißen: Miß' mich nicht an! Nun ist's mit den Kronen aus, und nach dem hohen Adel kommt noch das verehrliche Publikum. Es sind die